

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 7. Sitzung des Ortsbeirates Heldenbergen
am Dienstag, 01.03.2022, 19:30 Uhr bis 22:24 Uhr
Veranstaltungsort: Hessischer Hof (Achtung: kein WLAN-Empfang!)
Friedberger Str. 27, 61130 Nidderau Heldenbergen

Teilnehmer

Vorsitz:

Lauer, Erich (CDU)

Anwesend:

Gäckle, Charlotte (CDU)
Kanzler, Beate (B 90/ Die Grünen)
Walter, Hagen (SPD)
Abel, Anette (FWG)

Magistrat:

Studebaker, Phil (CDU)
Wörner, Otmar (CDU)

Entschuldigt fehlten:

Bär, Andreas (SPD)
Vogel, Rainer (B 90/ Die Grünen)
Bischoff, Herbert (SPD)
Czekalla, Rosemarie (SPD)
Dillmann, Markus (SPD)
Hollerbach, Georg (B 90/ Die Grünen)
Wagner, Winfried (FWG)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste: 11 Personen

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einspruch zum Protokoll der 6. Sitzung des OBR Heldenbergen vom 06.01.2022 (VL-38/2022)
3. Überarbeitung Spielplatzkonzept (VL-274/2021
Hier: Weitere Beratung in Gremien der Stadt Nidderau 1. Ergänzung)
4. Sachstand Gedenk- und Grabstätte für Sternenkinder auf dem Friedhof Heldenbergen
5. Sachstand und Termin für grundhafte Erneuerung / Bahnhofstraße 2. Bauabschnitt Kirche bis Spielplatz
6. Rückmeldungen der Verwaltung
7. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Erich Lauer eröffnet die Sitzung um 19:34 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Das Rederecht für anwesende Besucher wird erteilt.

Der Ortsvorsteher bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute für den Krieg in der Ukraine.

Beschluss

1. Die Tagesordnung wird beschlossen.
2. Das Rederecht für anwesende Besucher wird erteilt.

Beratungsergebnis:

einstimmig

2. Einspruch zum Protokoll der 6. Sitzung des OBR Heldenbergen vom VL-38/2022 06.01.2022

Herr Lauer verliest den Einspruch sowie die Formulierungen im Protokoll. Frau Abel weist daraufhin, dass aufgrund der hier erfolgten Vorgehensweise (Einspruchs auf Beschlussvorlagenvordruck mit Drucksachenummer) zukünftig grundsätzlich so zu verfahren sei, um einer Ungleichbehandlung von Einsprüchen vorzubeugen.

Beschluss:

Der Einspruch wird zur Kenntnis genommen und an das Protokoll der Sitzung vom 01.03.22 angehängt. Das Protokoll vom 06.01.2022 gibt den Sachstand sachlich richtig wieder.

Beratungsergebnis:

einstimmig

3. Überarbeitung Spielplatzkonzept Hier: Weitere Beratung in Gremien der Stadt Nidderau

VL-274/2021
1. Ergänzung

Herr Lauer lässt das Protokoll der Spielplatzbegehung im Einzelnen verlesen und bittet die Anwesenden um weitere Anregungen. Gleichzeitig bedankt er sich beim Baubetriebshof und dem Fachbereich 50 für das umfangreiche Konzept. Er stellt zudem fest, dass der Spielplatz am Rathaus (Münchsgraben auf Heldenberger Gemarkung liege und der Ortsbeirat Heldenbergen somit zuständig sei.

Zum Spielplatz **Bahnhofstraße** gibt es keine weiteren Vorschläge. Der Ortsbeirat weist allerdings darauf hin, dass die von Bürgermeister Bär in der Sitzung am 06.01.2022 zugesagten Baumprotokolle nicht vorliegen. Herr Walter thematisiert die Veralgung des Altarms durch zu viel Licht. Frau Kanzler berichtet, dass entlang der Nidder und des Altarms regelmäßig Büsche und Bäume vom Wasserverband Nidder Seemenbach auf Stock gesetzt werden, um Abbruch von

Totholz zu vermeiden. Dies diene der Freihaltung von Zu- und Abflüssen zu Altarmen und Brücken und somit dem Hochwasserschutz. Herr Walter verneint eine Hochwassergefahr am Altarm. Der Altarm ist vom Hochwasser nicht betroffen. Er verweist darauf, dass die Angler ein Problem mit dem Laub haben. Das Absinken des Laubs, ist in stehenden Gewässern problematisch (Anm. Schiffsführung: Das Absinken des Laubs führt zur Verlandung stehender Gewässer).

Zum Spielplatz **Saalburgstraße** beantwortet Frau Gäckle die Frage aus der Spielplatzbegehung, was links neben dem Eingang gebaut wird. Es handelt sich um ein Trafohaus der OVAG. Frau Abel macht den Vorschlag, das Trafohäuschen im Rahmen eines Jugendprojektes anzumalen. Hierzu wäre zunächst eine Anfrage an den FB 50 Jugendarbeit Herrn Frei zu stellen.

Da sich der Spielplatz Saalburgstraße zur Erweiterung anbietet, berichtet Frau Abel in dem Zusammenhang von der Anfrage einer Bürgerin, ob die Einrichtung eines Abenteuerspielplatzes möglich wäre. Herr Lauer berichtet dazu, dass für eine Erweiterung Flächen angekauft werden müssen und der B-Plan zu beachten wäre. Die Kosten für einen solchen Spielplatz könnten sich im fünfstelligen Bereich bewegen.

Zum Spielplatz **Allee Mitte** berichtet Herr Lauer, dass im Zuge des Kitaneubaus zunächst archäologische Untersuchungen angestellt würden und dass es noch keine abschließenden Pläne für eine Verlegung des Spielplatzes gäbe. Der aktuelle Spielplatz bleibt zunächst erhalten. Denkbar wäre die Anlage eines Spielplatzes zwischen den Kitas. Im Anschluss daran könnte eine Grünachse von der Mozartstraße bis zum Landwehrgraben entstehen. Frau Abel weist daraufhin, dass in der Entwurfsplanung für die neue Kita auch ein Spielplatz zwischen den beiden Kitas geplant war. Sie möchte wissen, was aus dieser Planung geworden ist.

Zum Spielplatz **Grünachse** fand ein Ortstermin mit einer Anwohnerin statt. Sie wies darauf hin, dass sich ältere Kinder auf den Spielgeräten für Kleinkinder aufhielten und auf der Freifläche Fußballspielen würden. Sie regte an, entlang der Grundstücksgrenzen einen Wall anzulegen wie auf der gegenüberliegenden Seite und Heckenrosen zu pflanzen. Der Ortsbeirat kann nach Diskussion diesem Anliegen nicht folgen. Die Pflanzen können im eigenen Garten gesetzt werden bzw. der Zaun zum Spielplatz kann so gestaltet werden, dass keine Bälle mehr in den Gärten landen. Der Ortsbeirat sieht die Grünachse als Aufenthaltsort für alle Bürger. Sie bedarf keinerlei Einschränkungen.

Zum Spielplatz **Münchsgraben** kommt der Wunsch nach mehr Beschattung durch Bäume. Der Ortsbeirat stellt fest, dass dieser Spielplatz der schattigste Spielplatz ist und keine weiteren Baumpflanzungen erforderlich sind.

Der Spielplatz **Burggasse** wurde nicht besichtigt, soll aber nach Auskunft der Verwaltung erhalten bleiben. Er ist hauptsächlich für Kleinkinder geeignet.

Die Anlage von in den Boden eingelassenen Trampolinen wird unabhängig von einem konkreten Standort gewünscht.

Herr Lauer gibt abschließend bekannt, dass die vom Ortsbeirat bemängelten Schilder, die auf das Verbot von Ballspielen, Fahrradfahren und eine nicht mehr aktuelle Telefonnummer hinweisen, aus Versicherungstechnischen Gründen (Fahrrad/Ball) nicht ausgetauscht werden können.

Herr Niehoff (Mitglied des Seniorenbeirats) berichtet, dass der Seniorenbeirat keine weiteren Anfragen bezüglich seniorengerechter Spielgeräte erhalten hat. Der Seniorenbeirat hat sich bereits im letzten Sommer mit dem Thema befasst und verweist auf das entsprechende Protokoll.

Beschluss:

1. Der Ortsbeirat bittet erneut um Vorlage der Baumprotokolle zu den Bäumen Spielplatz Bahnhofstraße und an der Nidder hinter dem Pfarrgarten.
2. Der Ortsbeirat bittet um Beantwortung folgender Frage: Gibt es einen Wasseraustausch (Zulauf) zwischen Nidder und Altarm und wo befindet sich dieser?
3. Der Ortsbeirat bittet, die OVAG anzurufen und zu fragen, ob das Trafohäuschen angemalt bzw. gestaltet werden kann.
4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Anlage eines Abenteuerspielplatzes (Saalburgstraße) mit Holzspielgeräten grundsätzlich möglich wäre.

5. Der Wunsch einer Anwohnerin nach der Pflanzung von Heckenrosen entlang der Grenze zum Spielplatz Grünachse wird nicht befürwortet und nicht an die Verwaltung herangetragen. Der Ortsbeirat informiert die Anwohnerin entsprechend.

Beratungsergebnis:

Jeweils einstimmig

4. Sachstand Gedenk- und Grabstätte für Sternenkinder auf dem Friedhof Heldenbergen

Frau Gäckle verliert zunächst den von der Verwaltung mitgeteilten Sachstand Der Sachstand ist [hier](#) einzusehen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 26.09.2019 den Antrag: „Errichtung einer Gedenkmöglichkeit für Sternenkinder in Nidderau“ (Vorlagen-Nr. 2019/0413) vorschlagsgemäß beschlossen und zur weiteren Beratung an den Struktur- und Bauausschuss verwiesen. Der Antrag hatte folgenden Wortlaut: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Nidderau beschließt die Errichtung einer Gedenkmöglichkeit für „Sternenkinder“ in Nidderau.“ Der Struktur- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 28.10.2019 folgenden Beschluss gefasst: „Der Struktur- und Bauausschuss empfiehlt die Errichtung einer Gedenkmöglichkeit für Sternenkinder in Nidderau. Die Friedhofsverwaltung wird mit der Erarbeitung eines Gestaltungsvorschlages beauftragt.“ Ein abschließender Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung wurde bislang nicht gefasst. Wie der „Gremienmitteilung der Verwaltung vom 17.02.2022 (ohne jeglichen Bezug zur Drucksachenummer, zum Antrag und zum Beschluss) zu entnehmen ist, will die Verwaltung eine neue Grabart für Sternenkinder schaffen. Die aktuelle Satzung weist aber lediglich Kindergräber zu Preisen in Höhe von 884,00€ aus. Dazu heißt es in der Mitteilung der Verwaltung vom 17.02.2022: „Der Erwerb des Nutzungsrechts an einer Grabstätte für Sternenkinder für 25 Jahre sollte 884,00 € betragen. Für die Beisetzung berechnen wir 229,00 €. In der Regel werden Kindergräber nach Ablauf der üblichen Nutzungszeit nochmal verlängert. Der Nacherwerb des Nutzungsrechts soll 35,00 € pro Jahr betragen“

Dabei handelt es sich gemäß Satzung aber um ein normales Kindergrab und nicht um ein Grab für Sternenkinder.

Der Ortsbeirat ist sich einig, dass auch in Nidderau kostenlose Gräber für Sternenkinder geschaffen werden sollen. Diese sollten analog der Verfahrensweise in Hanau und Gelnhausen (kostenlose Sammelgräber) angelegt werden. Dabei wäre eine Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern anzustreben. Der Ortsbeirat beschließt daher folgende Anregung an den Magistrat der Stadt Nidderau:

Beschluss

Anregung an den Magistrat der Stadt Nidderau:

Der Magistrat wird gebeten auf dem Friedhof Heldenbergen Gräber in für Sternenkinder vorzusehen. Die Gräber sollen analog der Städte Hanau und Gelnhausen als Sammelgräber ausgewiesen werden und für die betroffenen Eltern kostenlos sein. Hierzu wäre die Gebührenordnung für die Friedhöfe entsprechend zu überarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Initiative Regenbogen sowie die Pfarrerin Frau Heider-Geis sollen in die Beratungen einbezogen werden.

Beratungsergebnis:

einstimmig

5. Sachstand und Termin für grundlegende Erneuerung / Bahnhofstraße 2. Bauabschnitt Kirche bis Spielplatz

Die Verwaltung teilt mit, dass es keinen Sachstand gibt und die grundlegende Erneuerung für 2027 vorgesehen ist. Herr Walter weist daraufhin, dass die Erneuerung erst sinnvoll ist, wenn alle Versorgungsträger beteiligt werden. Der Ortsbeirat möchte daher über den Zustand der vorhandenen Infrastruktur i(Versorgungsleitungen) informiert werden.

Beschluss

Der Ortsbeirat beantragt die erforderlichen Haushaltsmittel für den Doppelhaushalt 2023/2024.

Beratungsergebnis:

einstimmig

6. Rückmeldungen der Verwaltung

Es liegen keine Rückmeldungen der Verwaltung vor.

Beschluss

ohne

Beratungsergebnis:

7. Verschiedenes

s. unter Beschlüsse

Frau Abel weist daraufhin, dass die Gremienmitteilung, die unter TOP der Sitzung vom 06.01.2022 nachträglich eingefügt wurde, wieder entfernt werden muss. Die Unterlagen haben zu der Sitzung weder digital noch in Papierform vorgelegen. Daher muss diese Mitteilung dem Ortsbeirat in der Folgesitzung zur Kenntnis gegeben werden. Das bloße Anhängen an eine bereits abgeschlossene Sitzung verändert nachträglich die Sitzungsunterlagen und ist nicht zulässig.

Beschluss

1. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Haushaltsmittel für die Sanierung folgender Straßen bereitzustellen:
 - Gartenstraße
 - Siemensstraße
 - Saalburgstraße
 - Johannesweg
 - Breuelweg
 - Hadrianstraße
2. Die Sauberkeit im Gewerbegebiet muss überprüft werden. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Anschreiben an die Anlieger/Gewerbetriebe mit Hinweis auf ihre satzungsgemäße Reinigungspflicht zu versenden und die Reinigung der Straßen: Büdinger Straße, Liebigstraße, Siemensstraße zu kontrollieren.
3. Die Anwohner vom „alten Schulhof“ parken nicht im „alten Schulhof“. Die Verwaltung wird gebeten Kontrollen in der Untergasse, der Burggasse und in der Raiffeisenstraße

durchzuführen. Hier werden teilweise Ausfahrten zugeparkt, dass eine Ausfahrt nicht möglich ist.

4. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht eine weitere Straßenleuchte am Gehweg zwischen Raiffeisenstraße und der Treppe zum alten Schulhof zu installieren.
5. Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, warum im Radwegekonzept des Kreises ein Radweg auf der Friedberger/Windecker Straße aufgeführt wird.
6. Die Verwaltung wird um eine Einschätzung gebeten, ob der Wertstoffhof insgesamt aufgegeben werden kann. In die Überlegungen einzubeziehen sind die örtlichen Entsorger sowie die Möglichkeit bei der Firma Mohr den Gartenabfall kostenlos zu entsorgen.

Beratungsergebnis:

Ortsvorsteher Erich Lauer schließt die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Heldenbergen um 22:24 Uhr und bedankt sich bei den Zuschauern für Ihre Teilnahme.

Nidderau, 07.03.2022

Erich Lauer
Ortsvorsteher

Anette Abel
Ortsbeiratsmitglied/ Schriftführerin